

Dringliche Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Dr. Schöppl an Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Schellhorn betreffend Elektro-Fahrzeugförderung

Die Registrierung für die Förderung für betriebliche Elektrofahrzeuge hat das geplante Budget des Landes um das Dreifache überstiegen. Dabei entstand dem Land Salzburg im Endeffekt ein Schaden von € 4,7 Mio., den Sie laut Medienberichten aus den Budgets der Abteilungen Lebensgrundlagen, Energie und Umweltschutz sowie durch Verstärkungsmittel ausgleichen wollen. Ebenso teilten Sie über die Medien mit, dass Sie gegenüber dem zuständigen Förderabwickler, die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), keine Schadensersatzforderungen anstreben, da das Prozessrisiko in puncto Kosten und Dauer zu hoch sei.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 1 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Welche konkreten Projekte Ihrer Ressorts sind aufgrund der überzogenen Elektro-Fahrzeugförderung von Kürzungen oder überhaupt Streichungen betroffen (wir ersuchen um Auflistung nach Projekt, Ressort und Kosten)?
2. Welche konkreten Bereiche sind von der Entnahme von € 1,5 Mio. aus Verstärkungsmittel betroffen (wir ersuchen um Auflistung nach Projekt und Kosten)?
3. Warum strebt das Land keine Regressforderungen gegenüber dem Förderabwickler KPC an, obwohl Sie sowohl medial als auch in der Anfragebeantwortung Nr. 210-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages (4. Session der 16. Gesetzgebungsperiode) die Schuld der Überziehung der Elektro-Fahrzeugförderung bei der KPC sehen (wir ersuchen um konkrete und detaillierte Begründung samt Argumentation der Rechtsanwälte des Landes Salzburg)?
4. Welche Kontroll- und Prüfmechanismen wollen Sie künftig in Ihrem Ressort einziehen, damit es nicht abermals zu Überziehungen von Förderungen und Millionenschäden kommt?
5. Welche Konsequenzen ziehen Sie persönlich als in der politischen Verantwortung stehender Landeshauptmann-Stellvertreter aus dem – dem Steuerzahler entstandenen – Millionenschaden?

Salzburg, am 22. Oktober 2021

Svazek BA eh.

Dr. Schöppl eh.